



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/332
DOI: 10.25646/9232
Transkription: Michael Tietz

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Friedr. Reitz
Schönfärberei und
chemische Wäscherei
Mainz

Mainz, d. 16. Juli 1884

Ihrer Hochwohlgeboren
Herrn Dr. Geheimrath Koch!

Da diese schreckliche Krankheit „Cholera“ noch immer im Zunehmen begriffen ist, glaube ich der Stimme meines Gewissens Folge zu leisten zu müssen u. mir zu erlauben, Ihrer Hochwohlgeboren zu wissen zu thun, daß ich in Besitz eines Reseptes bin, das vor Jahren bei einem schweren Cholera Kranken angewendet wurde, u. sofort geholfen hatte u. habe ich die feste Hoffnung, daß dasselbe auch jetzt seine Wirkung nicht verfehlen würde. Sollte Ihnen mein Anerbieten einleuchten, so bitte mich umgehend davon in Kenntniß zu setzen, u. sofort werde Ihnen dasselbe zukommen lassen.

Ihrer Hochwohlgeboren wegen dieser Belästigung um Entschuldigung bittend,
Zeichnet mit aller Hochachtung

Friedrich Reitz
Färbereibesitzer
Mainz
Leichhofstrasse Nr. 5.

Erfinder: ...
Verleger: ...
1872

Friedr. Zeig
Schreiberei und
chemische Käserei
MUNICH

Erhard Schmid
Königsberg
1817